



**Sonntag, 28. Juni 2015**

**19:00 Uhr**

Chesselhuus, Dorfsaal  
Tumbelenstrasse 6, Pfäffikon ZH

## **Tomaso Albinoni**

Concerto op. 10, Nr. 7, F-Dur

## **W. A. Mozart**

Divertimento III, KV 138, F-Dur

## **Felix Mendelssohn**

Streichersinfonie Nr. 1, C-Dur (1821)

## **Ottorino Respighi**

III. Suite: Antiche Danze ed Arie

## **Leroy Anderson**

Jazz Pizzicato - Arietta - Blue Tango

**Kammerorchester Le Corde Vive**  
**Leitung: Thomas Ineichen**

Eintritt frei - Kollekte

Möchten Sie mitspielen?

[www.le-corde-vive.ch](http://www.le-corde-vive.ch)

Melden Sie sich unter Tel. 044 930 20 61

**Sommerserenade**

## Das Programm

### Tomaso Albinoni

(1671-1751)

#### Concerto für Streicher

F-Dur, op. 10, Nr. 7

1. Allegro
2. Andante
3. Allegro

### Wolfgang Amadeus Mozart

(1756 - 1791)

#### Divertimento III

F-Dur, KV 138 (125c)

1. Allegro
2. Andante
3. Presto

### Felix Mendelssohn

#### Bartholdy

(1809-1847)

#### Sinfonia I, C-Dur

1. Allegro
2. Andante
3. Allegro

### Ottorino Respighi

(1879 - 1936)

#### Orchestersuite III

"Antiche Danze ed Arie"

1. Italiana
2. Arie di Corte  
(Andante cantabile - Vivace - Lento - Allegro - Vivacissimo - Andante cantabile Allegro)

### Leroy Anderson

(1908-1975)

#### Drei Charakterstücke

- A. Jazz Pizzicato (1938)
- B. Arietta (1962)
- C. Blue Tango (1951)

Dauer des Programms etwa 1 Stunde

## Komponisten und Werke

### Albinoni: Concerto op. 10, Nr. 7



Albinoni kam in Venedig zur Welt, wo er auch die Hauptzeit seines Lebens verbrachte. So wie sein Geburtsjahr zwischen Corelli und Bach lag, liegt auch seine stilistische Richtung zwischen dem mittleren und späten Barock.

Er wirkte vor allem als erfolgreicher Opernkompontist. Er schuf zeitweise fünf Opern pro Jahr, aber es ist davon kaum etwas erhalten. Seine Bedeutung für unsere Zeit liegt in den Sinfonien, Konzerten und Violinsonaten. Dass Bach Albinonische Themen bearbeitete, und seine Schüler Generalbässe dazu setzen liess, zeigt die Wertschätzung, die ihm durch die Besten seiner Zeit entgegengebracht wurden.

Bis 1945 waren nur die Concerti bis Opus IX bekannt. Das Opus X tauchte erst später in einem englischen Antiquariat auf. Es ist eine Serie von 12 Concerti, komponiert um 1736. Die Nr. 8 und 12 kann man als eigentliche Violinkonzerte bezeichnen, die andern sind reine Orchesterwerke; die erste Violine ist aber meistens führend.

### Mozart: Divertimento F-Dur



Die Divertimenti, von denen Mozart 1772 vier komponiert hat, und um 1784 eine Serie von weiteren fünf, gehören zur Gattung von kleineren, unterhaltenden Werken, die vorwiegend kammermusikalischen Charakter aufweisen.

Das KV 138 in F-Dur ist das letzte der frühen Serie. Mozart hat es als 16-Jähriger in Salzburg komponiert, weshalb es auch als "Salzburger Sinfonie" bezeichnet wird, obwohl es natürlich nicht die Grösse einer Sinfonie aufweist. Das Werk wird eher zu Mozarts frühesten Streichquartetten gezählt und wird auch oft in dieser Formation gespielt.

Der ersten Satz weist eine klassische Sonatenhauptsatzform auf, der langsame Satz steht in C-Dur. Als Schlusssatz verwendet Mozart ein brillantes Rondo in transparenter Struktur: es ist ein Beispiel für Vollkommenheit, in der technische Meisterschaft durch geniale Einfachheit maskiert wird.

## Mendelssohn: Sinfonia I



„Er ist der Mozart des 19. Jahrhunderts, der hellste Musiker, der die Widersprüche der Zeit am klarsten durchschaut und zuerst versöhnt.“ Mit diesen Worten pries Robert Schumann den Freund Felix Mendelssohn. Tatsächlich hatte schon der junge Felix mit Mozart vieles gemein: Mit neun Jahren trat er das erste Mal im Konzert auf, und mit 12 Jahren komponierte er seine ersten Sinfonien!

Seine Jugendwerke zeigen bereits eine hohe Souveränität. Er selbst lehnte sie allerdings später bis auf wenige Ausnahmen ab und wollte sie nicht publizieren. Nur als Studienwerke, als Stilübungen wollte er sie verstanden wissen. Aus der Serie von 12 Streichersinfonien, die er zwischen 1821 und 1823 komponierte, werden Sie sein allererstes Werk hören.

Diese "Sinfonia I" ist tatsächlich ein Experimentalkwerk, in welchem er viele Gestaltungsideen umsetzte und gewagte Tonartenwechsel ausprobierte. Trotzdem weist sie bereits eine hohe thematische Einheit auf. Die Motive wirken sprühend, jugendlich frisch. Wie in vielen späteren Werken endet der erste Satz mit dem Thema unisono. Der langsame Satz zeigt eine wunderschöne Melodik, die sich durch alle Instrumente zieht; sein belebter Mittelteil besteht aus Girlanden, die ebenfalls von allen Stimmen initiiert werden - die Tonartenparade von A-Dur bis H-Dur nimmt dabei keine Rücksicht auf gute Spielbarkeit. Im schnellen Schlusssatz präsentiert Mendelssohn seine Einfälle wieder mit viel jugendlicher Energie. Gesamthaft ist das Werk des 12-Jährigen unterhaltsam und beeindruckend - weit mehr als eine "Stilübung"!

## Respighi: "Antiche Danze"



Der italienische Komponist Ottorino Respighi gilt als führender Vertreter der neueren italienischen In-

strumentalmusik. Nach eher klassizistischen Frühwerken erweiterte sich Respighis Musiksprache nach einem Aufenthalt in Russland. Seine Orchesterwerke lassen Einflüsse des französischen Impressionismus erkennen. Später wendete sich Respighi vor allem dem italienischen Barock zu, deren Musik er z.T. in ein neues Klanggewand goss oder benutzte, um Werke im antiken Stile zu schreiben, wie z.B. "Antiche Danze ed Arie per Liuto".

Respighis kompositorische Eigenleistung bei seinen Bearbeitungen ist sehr unterschiedlich. Die "Antiche Danze ed Arie", von denen 1917, 1923 und 1931 je eine Suite herauskam, sind weitgehend bloss Instrumentierungen von Lautenstücken verschiedener Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts.

Besonders aber die 3. Suite, dieses anscheinend so leicht schwingende Werk, führt bei genauem Hinhören in ungeahnte Tiefen musikalischen Ausdrucks, zu beinahe mystischen Klängen - als sei Respighi während dieser Komposition von einer aus unendlichen Fernen gekommenen Kraft ergriffen worden. Der Komponist scheint eine Vorahnung auf das Wesen einer anderen Welt verspürt zu haben.

## Anderson: Jazz Pizzicato, ...



Leroy Anderson war ein US-amerikanischer Komponist. Er wurde bekannt durch seine kurzen, originellen Konzertstücke, die er ab 1936 auf Anregung von Arthur Fiedler für das Boston Pops Orchestra komponierte.

Die Aufnahmen seiner Werke waren grosse kommerzielle Erfolge. "Blue Tango" war die erste Instrumentalaufnahme, die sich eine Million Mal verkaufte und für die er seine erste Goldene Schallplatte bekam. Die Single erreichte 1951 in den US-Charts Platz 1 und wurde 38 Wochen lang in der Hitparade notiert.

In verschiedenen von Andersons Musikstücken tauchen immer wieder ungewöhnliche Instrumentationen oder „Instrumente“ auf. So wurde in "Sandpaper Ballet" Sandpapier eingesetzt, in "The Typewriter" eine Schreibmaschine. Ebenso wurden viele seiner Werke, auch durch ihn selber, neu instrumentiert; für uns steht naheliegender Weise die Fassung für Streichorchester im Vordergrund.

## Rückblick



15. Juni 2014

Konzert zur Goldenen Hochzeit von Ruth+Peter Kaul in Wildhaus



14. September 2014 Konzert zum 80. Geburtstag u. zur Diamanten Hochzeit von Heinz+Margot Kunz in Urdorf



20. Dezember 2014 Weihnachtskonzert Pfäffikon ZH mit Fagottist Carlos Rivera



## Ausblick

So, 13. Dez. 2015 **Weihnachtskonzert**  
Pfäffikon ZH, Kath. Kirche

## Das Orchester Le Corde Vive

Das Kammerorchester Le Corde Vive ist ein Streicherensemble, das bei Bedarf mit Bläsern oder anderen Instrumenten ergänzt wird, und besteht vorwiegend aus Amateurmusikern und -musikerinnen.

Le Corde Vive besteht seit Herbst 1993, also seit fast 22 Jahren. In insgesamt **124 Konzerten** (Auftritten) führten wir **220 verschiedene Werke** von genau **100 Komponisten** auf.



Das Orchester Le Corde vive am 15. Juni 2014

### Mitwirkende:

Violine I	Thomas Ineichen, Konzertmeister Margrit Felchlin Spirk Agnes Köhli-Voelkin
Violine II	Barbara Ineichen-Müller Peter Kaul Käthi Streit
Viola	Anton Vilkhov Katarina Quack Lötscher
Violoncello	Dieter Kunz-Dahm Rebecca Ineichen Christina Suter-Brockmann
Kontrabass	Urs Baumann

### Aufruf

#### Wir suchen Violin- und Viola-Stimmen!

Möchten Sie gerne bei uns auf der Violine oder Viola mitspielen? Neue Orchestermittglieder sind herzlich willkommen! Es erwartet Sie eine spannende Probenarbeit mit einem breiten Spektrum an Werken.

Auskunft oder Anmeldung bei Familie Ineichen unter der Telefonnummer 044 930 20 61.

Text und Gestaltung: Dieter Kunz

Internet: [www.le-corde-vive.ch](http://www.le-corde-vive.ch)